

Genuss für Aug, Ohr und Seele

RAPPERSWIL-JONA Unter dem Titel «Gesang der Nacht» konzertierten der Chor Cantate und der Gemischte Chor Langnau am Albis gemeinsam mit dem Trio Tacchi Alti in der katholischen Kirche Maria Himmelfahrt. Die Musik berührte und begeisterte.

Zu seinem 10-Jahr-Jubiläum liess sich das Trio Tacchi Alti, bestehend aus Barbara Bossert (Flöte), Hannes Bärtschi (Viola) und Kathrin Bertschi (Harfe), von der lettischen Komponistin Selga Mence ein Werk für ihre drei Instrumente und einen Latenchor komponieren.

Die Idee war, das Werk mit verschiedenen Chören in der ganzen Schweiz aufzuführen. Wie der Auftritt am Sonntag in der Kirche Maria Himmelfahrt in Jona zeigte, hat sich die Idee ausgedehnt. Die Chöre Langnau und Jona hatten sich zu einer Chor-gemeinschaft zusammengeschlossen und so mit an die achtzig Sängerinnen und Sängern dem Werk eine hervorragende Aufführung ermöglicht.

Zu Texten von Gottfried Keller

Die neue Komposition von Selga Mence besticht und ergreift in ihrer Schlichtheit, der lettischen Volksmusik nahestehenden Art, ohne sich irgendwo anzubiedern. Nach Texten von Gottfried Keller und Conrad Ferdinand Meyer beschreibt sie die Stille der Nacht, die Herbstnacht, die Mitternachtsglocken und den aufkommenden Morgen.

Das Zusammenspiel zwischen Trio und Chor gestaltete sich zu einem einmaligen, harmonischen Miteinander. Der Chor ge-

fiel mit seinem vollen Klang, seiner Dynamik und Aufmerksamkeit. Viola, Flöte und Harfe begleiteten oder traten solistisch auf, was dem Werk viel Farbe und Ausdruck verlieh.

Das Konzertprogramm war hervorragend konzipiert. Zu Beginn erklang unter der Leitung von Christian Alpiger, Langnau, die «Hymne au soleil» von Lili Boulanger für Chor und Trio, dem der bekannte «Cantique de Jean Racine» von Gabriel Fauré folgte.

Dabei bewiesen die Sängerinnen und Sänger, dass sie alle gut vorbereitet waren und ihre Stimmen ganz in den Dienst der Werke stellten. So auch bei «Les Djinn» und der Pavane des gleichen Komponisten. Alle vier Stücke waren arrangiert von Wolfgang Drechsler.

Vom norwegischen Komponisten Ola Gjeilo erklangen «Ubi Caritas» und «Northern Lights», unter der Leitung von Thomas Halter a cappella gesungen. Hier zeigte sich einmal mehr die magische Harmonie der beiden Chöre und ihr genaues, intonationsreiches, sorgsames und inniges Singen.

Wilde Momente

Zwischen den Werken mit Chor präsentierte sich das jubelnde Trio Tacchi Alti mit einem Trio des



Das Trio Tacchi Alti mit dem eigens für das Konzert versammelten Chor.

Kanadiers R. Murray Schafer. Das virtuose Werk war der instrumentale Mittelpunkt des Konzertes und brachte mit seinen eigenwilligen rhythmischen und klanglichen Verwebungen neben

Stille auch wilde, anregende und spannende Momente. Barbara Bossert, Hannes Bärtschi und Kathrin Bertschi waren dem anspruchsvollen Werk hervorragende Interpreten.

Mit der Romance des russischen Komponisten Michail Glinka gelang den Musizierenden mit dem faszinierenden Klang der drei Instrumente ein ruhiges, wunderschönes Zwi-

schensspiel. Das Publikum, das die Kirche bis auf den letzten Platz füllte, dankte den Ausführenden mit einem herzlichen, lang anhaltenden Applaus.

Hansjakob Becke

David Ba